

Friedrich Franz I., Mecklenburg-Schwerin, Großherzog

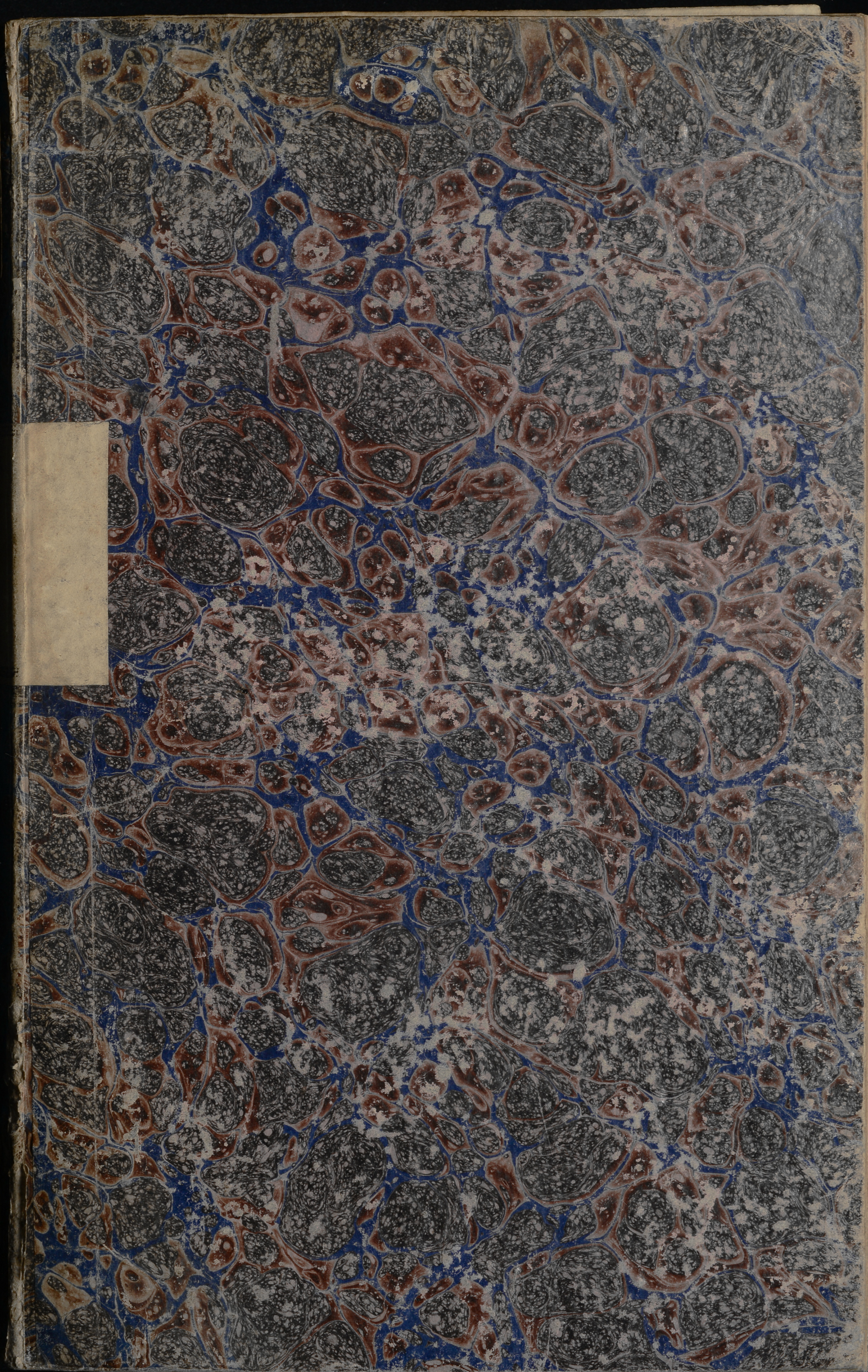
Friederich Franz, von Gottes Gnaden Herzog zu Mecklenburg ... Ehrsame, liebe Getreue! Ihr empfanget hieneben Unser Edict, wornach zu dem diesjährigen Kreis-Defensions-Aufwand Unsrer Lande in Unsern Aemtern und Kammer-Gütern gesteuert werden soll ... Schwerin den 15ten December 1798.

[Schwerin]: [Bärensprung], [1798?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn87425471X>

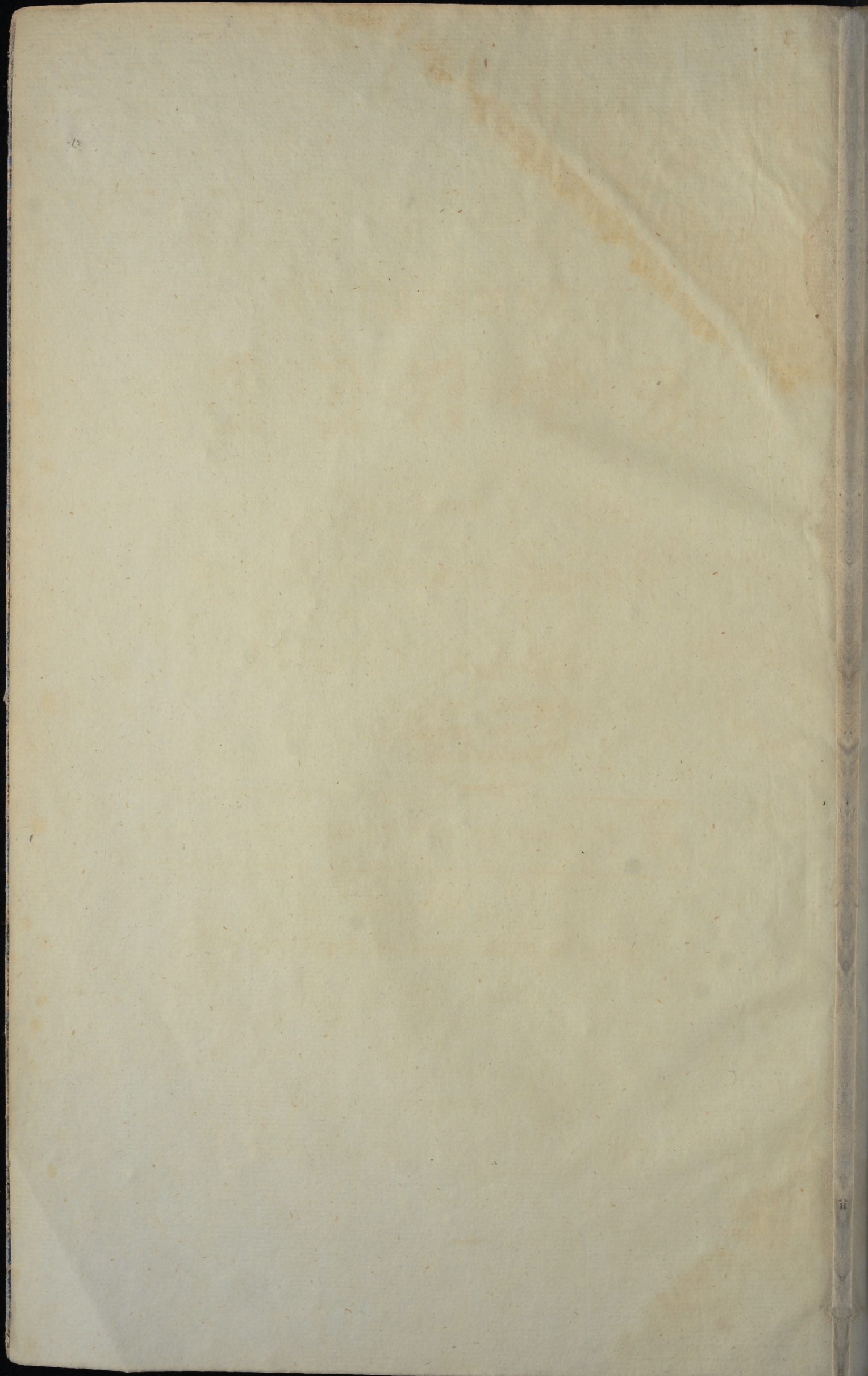
Druck Freier  Zugang





Mk-6231(3)

~~Mk-79(2)~~



39
Friederich Franz,

von Gottes Gnaden

**Herzog zu Mecklenburg,
Fürst zu Wenden, Schwerin und Rostock,
auch Graf zu Schwerin,
der Lande Rostock und Stargard Herr ic. ic.**

Ehrsame, liebe Getreue!

Ihr empfanget hieneben Unser Edict, wornach zu dem diesjährigen Kreis-Defensions-Aufwand Unserer Lande in Unsern Aemtern und Kammer-Gütern gesteuert werden soll, mit dem gnädigsten Befehl: euch nach dessen Vorschrift, mit Einhebung, Einsendung und Berechnung der ausgeschriebenen Beiträge in Unserm euch anvertrauten Amts-Bezirk genau zu achten. An dem geschiehet Unser gnädigster Wille und Meinung.

Gegeben auf Unserer Festung Schwerin den 15ten December 1798.

Ad Mandatum Serenissimi proprium.

Herzogl. Mecklenb. zur Regierung verordnete
Präsident, Geheime, und Rätthe.

St. W. v. Dersig.

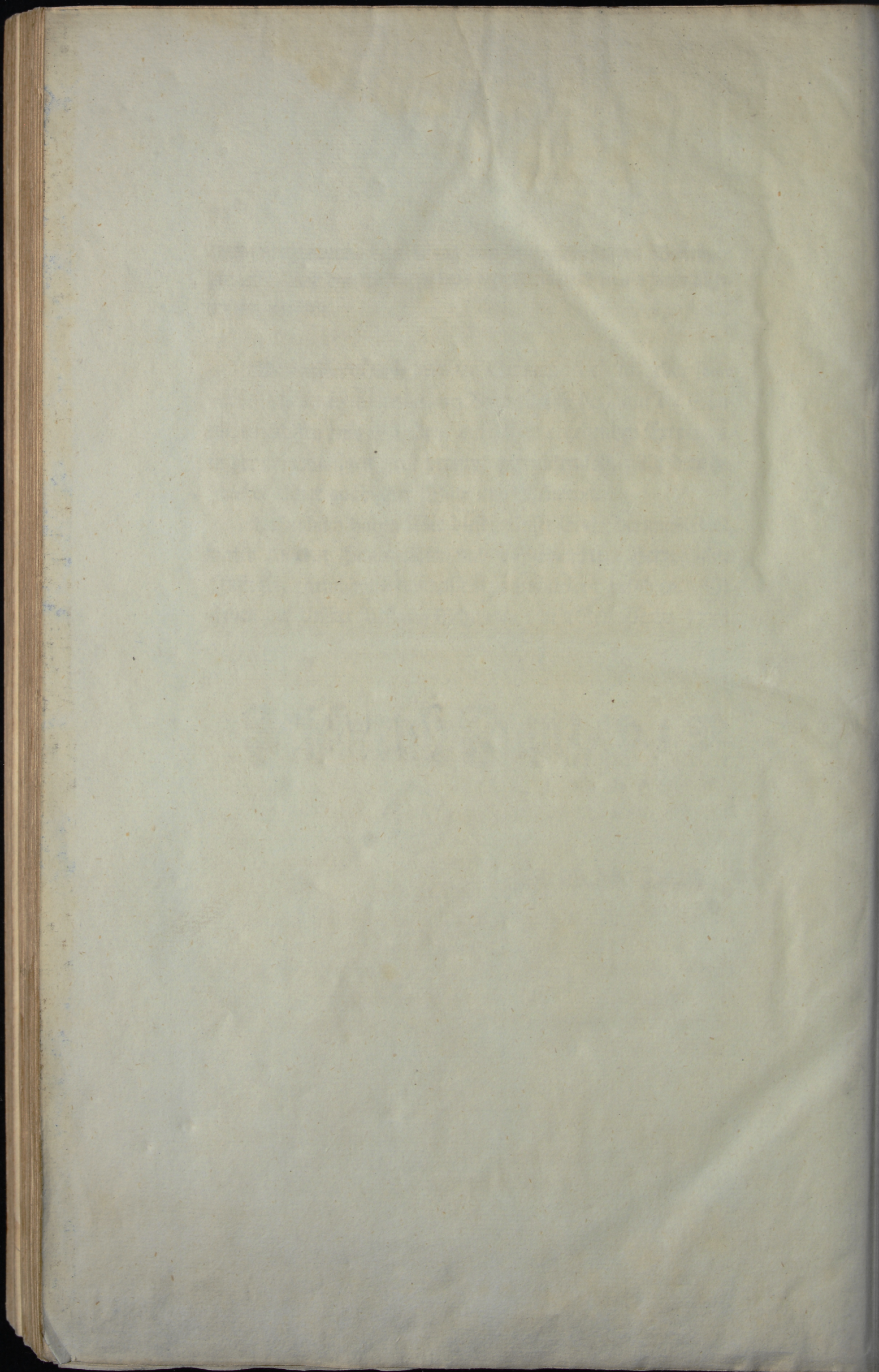
Den Ehrsamten, Unsern lieben
Getreuen Beamten

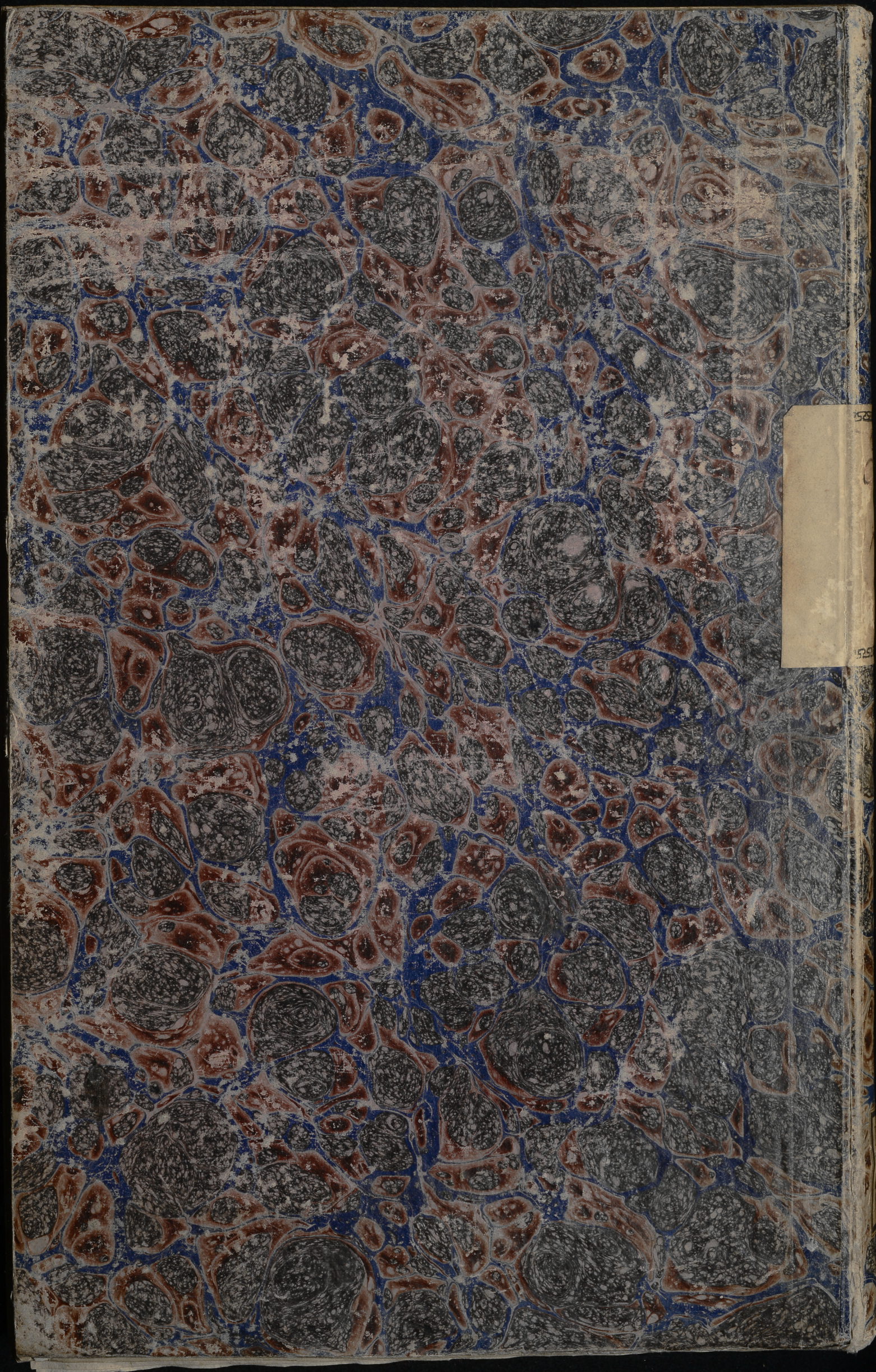
zu



Faint, illegible text visible through the paper, likely bleed-through from the reverse side. The text appears to be organized into several paragraphs.







29) Bei vorkommenden Mißverständnissen, Differenzen und Beschwerden einzelner Contribuenten, Unsern Beamten in Erhebung der edictmäßigen Beiträge durch Suspensiv-Berordnungen ohne Noth die Hände nicht binden wollen, vielmehr soll die Zahlung, unbeschadet der eventualen Restitution, unweigerlich und unhinterstellig von den Debiten edictmäßig geleistet werden.

Wir gebieten und befehlen demnach: daß ein jeder seine beschriebenen Beiträge, bei Vermeidung der, auf des Säugens Schaden und Kosten, unfehlbar ergehenden Execution, der edictmäßigen Frist prompt entrichten soll. An dem gehet Unser gnädigster Wille und Meinung.

Urkundlich haben Wir dieses Unser Einforderungs-Edict, mit Unserm Handzeichen und aufgedrucktem Herzoglichen Siegel, gewöhnlichermaassen zu publiciren befohlen. Gegeben auf Unserer Festung Schwerin den 15ten Decbr. 1798.

Friederich Franz, S. z. M.



St. W. von Dettig.

